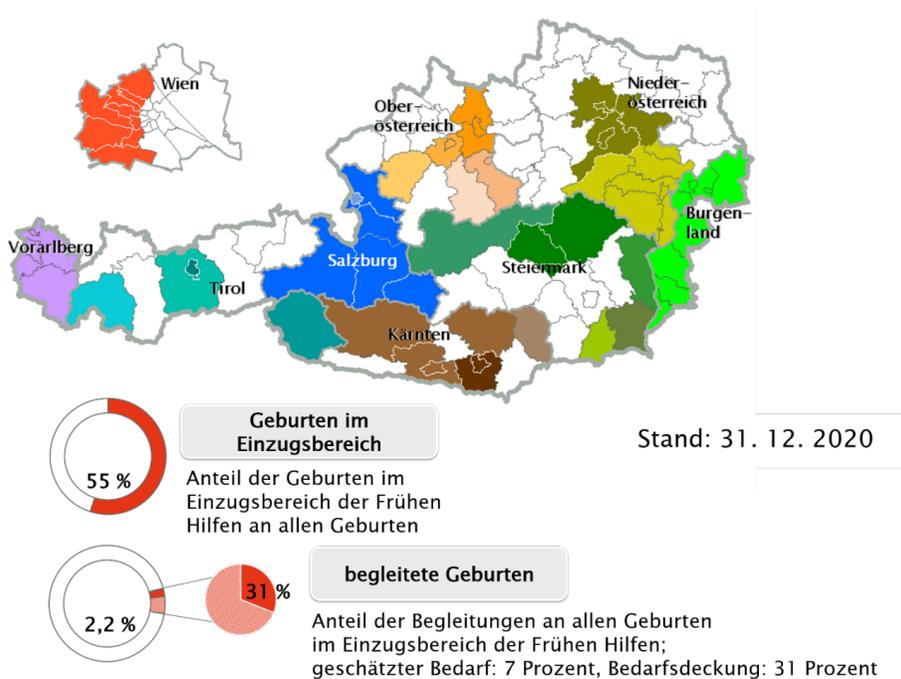


## Zahlen, Daten und Fakten des Jahres 2020 zum Netzwerk der Frühen Hilfen

Frühe Hilfen unterstützen und helfen Familien dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit einigen Jahren werden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belasteten Situationen dienen. Ende 2020 standen den Familien Netzwerke in 65 der 116 politischen Bezirke zur Verfügung. Damit wurden etwas mehr als die Hälfte der Kinder im Einzugsgebiet eines regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerks geboren.

### Die regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke



#### Ein regionales Netzwerk besteht aus...

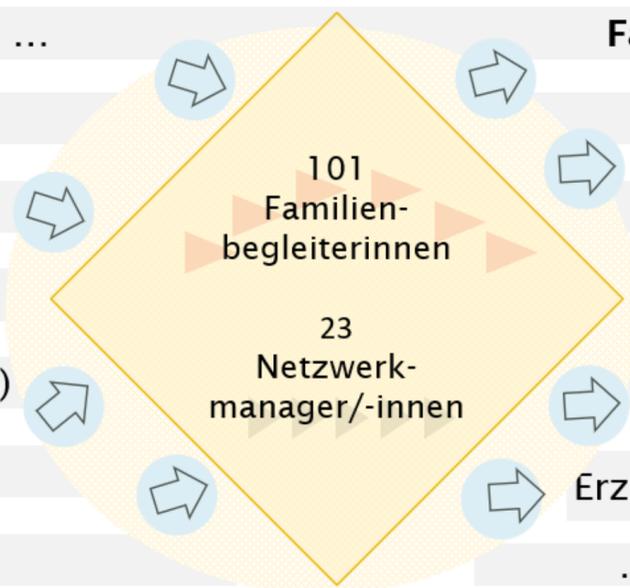
- zumeist einem Netzwerkmanager/-in, die/der potenzielle Netzwerkpartner sensibilisiert und das regionale Netzwerk stärkt,
- 1 bis 11 Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichen Professionen, die 2020 insgesamt 2.198 Familien begleiteten, sowie
- einem großen multiprofessionellen Netz, das sowohl als Vermittler als auch als Dienstleister fungiert.

Insgesamt gab es 1.803 Kontaktaufnahmen mit regionalen Netzwerken: 48 % durch die Familien selbst und 52 % durch Netzwerkpartner oder Bekannte der Familie.

### Die Netzwerkpartner

#### Familien wurden vermittelt durch ...

- Krankenhaus (35 %)
- Kinder- und Jugendhilfe (16 %)
- Familienberatungsstellen (10 %)
- frei praktizierende Hebammen (9 %)
- niedergel. Kinderärztin/-arzt (4 %)
- ... viele weitere Institutionen



#### Familien wurden weitervermittelt an ...

- Beihilfen und Förderungen (21 %)
- Psychologie, Psychotherapie (19 %)
- Kinderbetreuung (17 %)
- Spielgruppe, Eltern-Kind-Gruppe (16 %)
- Erziehungskompetenz, Elternbildung (15 %)
- ... viele weitere Unterstützungsangebote

Weitere Informationen zur Struktur der Frühen Hilfen finden Sie unter [www.fruehehilfen.at](http://www.fruehehilfen.at)